

Auszeichnung		
gut		er
Bau		kul tur
Kanton		Luzern
2005	bis	2016

Einladung	zur
öffentlichen	
Übergabefeier	

Verleihung	von
Auszeichnungen	, Anerkennungen
und	Publikumspreis

Donnerstag, 6. Juli 2017, 18:00 Uhr
Universität Luzern

Grusswort Regierungsrat Reto Wyss
 Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement

Würdigung der Projekte durch die Jurymitglieder

- Hans-Urs Baumann, Kantonsbaumeister Luzern
- Jürg Konzett, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Chur
- Patrick Gmür, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich
- Rita Illien, dipl. Landschaftsarchitektin
HTL/BSLA/SIA, Zürich
- Eva Keller, dipl. Arch. HBK/BSA/ETH/SIA, Herisau

Anmeldung erwünscht an kultur@lu.ch

Kulturförderung Kanton Luzern
 Geschäftsstelle Auszeichnung guter Baukultur
www.gutebaukultur.ch

Auszeichnung		
gut	er	
Bau	kultur	
Kanton	Luzern	
2005	bis	2016

Auszeichnung

Aufstockung Butzibach , Rothenburg

Das Gewerbegebiet Butzibach von Rothenburg ist eine heterogene Assemblage vorstädtischer Prägung. Nichts fehlt: Autobahn, Ausfahrten, Lagerhallen, Anlieferungen, Parkplatzfelder und Sattelschlepper. Pragmatisch und funktional sind die Charakterelemente dieses Ortes zusammengekommen.

Im Gewerbegebiet wird nun ein vierstöckiges Wohn- und Werkstattgebäude um eine weitere Etage aufgestockt. Die dreieckige Grundform des bestehenden Gebäudes ist das geometrische Resultat von Gebäude- und Grenzabständen. Die aktuelle Aufstockung folgt dieser Logik erneut. Die Architekten schneiden aus dem spitzwinkligen Dreieck aus der Gegenkathete «ein Stück aus der Torte». Es verbleiben zwei Schenkelbaukörper mit einem spitzen Zwischenraum. Dieser markante Aussenraum mit der räumlichen Qualität eines Innenraums ist die Erfindung dieser Wohnung. Mittels grosser Schiebefenster wird dieses Innen-Aussen-Kontinuum herausgearbeitet. Der Fokus des nach Nordwesten gerichteten Bildausschnittes ist unerwartet – ein leicht ansteigendes Waldstück zwischen Hallendächern und Autobahnausfahrten. Die Wohnung wird zu einer Insel mit einem fernen Blick ins Paradies.

Die Konstruktion ist sinngemäss eine vorfabrizierte Holzkonstruktion, die Fassade verkleidet mit Stehfalzblechen. Die Setzung der Fenster entwickelt sich aus den Anforderungen der Räume. Die Architektursprache und die Bauweise arbeiten mit dem präzisen und pragmatischen Verstand des Bauens im Gewerbegebiet.

Alt und Neu sind deutlich ablesbar; sie verhalten sich wie These und Antithese. Es wird vorgeführt, dass ein dialektischer Dialog erst durch die Widersprüche intelligent und für die Bewohner reizvoll wird.

Fertigstellung	2012
Adresse	Buzibachstrasse 44, 6023 Rothenburg
Bauherrschaft	Anita und Andreas Zimmermann
Umsetzung	PARK Dipl. Arch. ETH SIA BSA AG GCG Construction AG, Bauleitung Pirmin Jung Ingenieure AG, Holzbau Andreas Zimmermann, Spengler
Auftrag	Direktauftrag

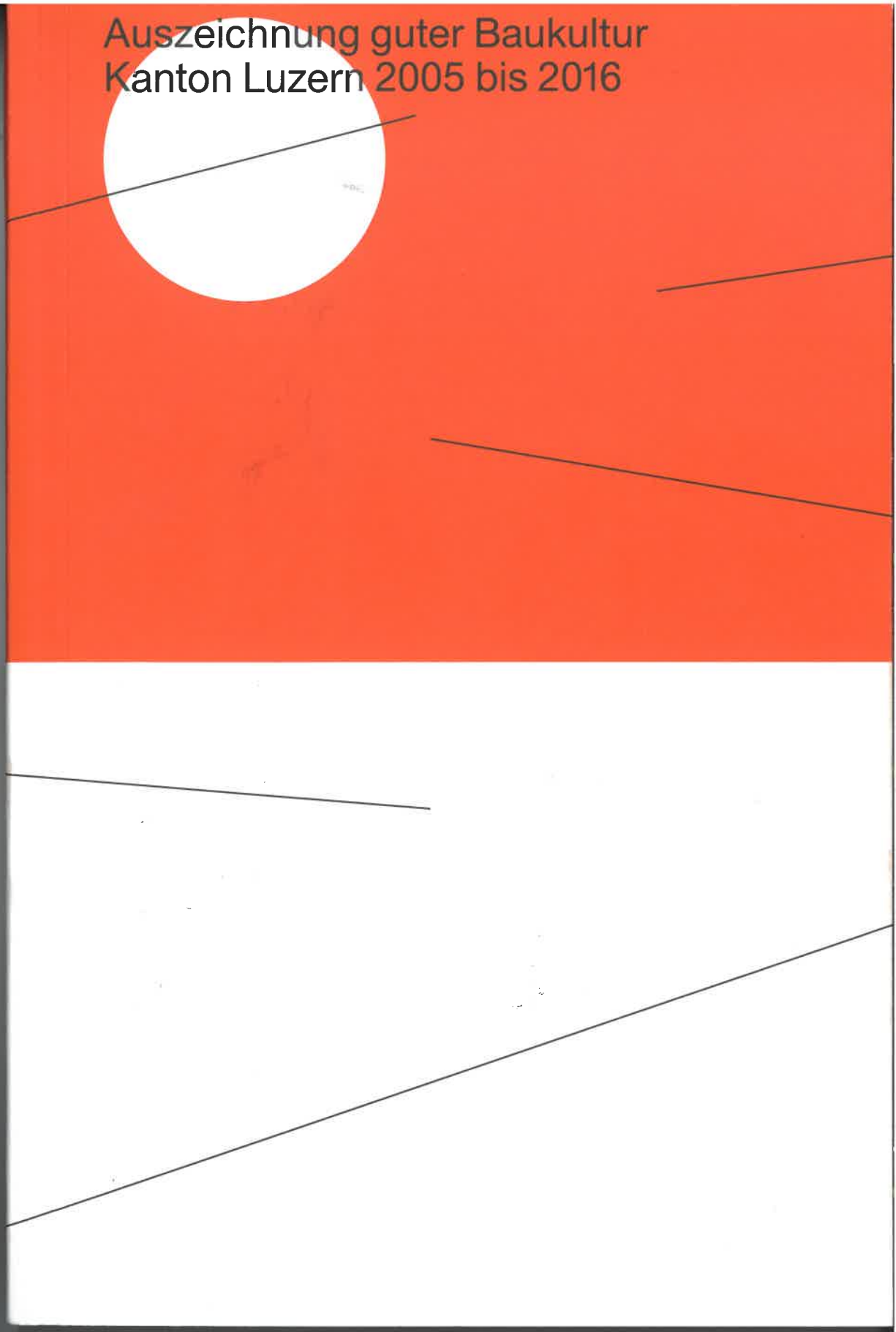
Luzern, 6. Juli 2017

R. Wyss
Reto Wyss, Regierungsrat
Bildungs- und Kulturdirektor des
Kantons Luzern

Für die Fachjury

H. Urs Baumann
Hans-Urs Baumann, Präsident
Kantonsbaumeister Luzern

Auszeichnung guter Baukultur
Kanton Luzern 2005 bis 2016



Fertigstellung
Adresse
Bauherrschaft
Umsetzung

2012
Buzibachstrasse 44, 6023 Rothenburg
Anita und Andreas Zimmermann
PARK Dipl. Arch. ETH SIA BSA AG
GCG Construction AG, Bauleitung
Pirmin Jung Ingenieure AG, Holzbau
Andreas Zimmermann, Spengler
Direktauftrag

Auftrag

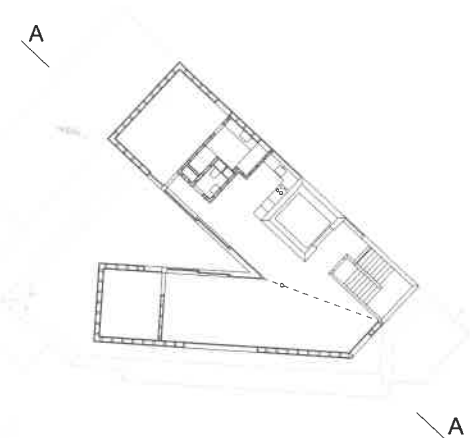


Das Gewerbegebiet Butzibach von Rothenburg ist eine heterogene Assemblage vorstädtischer Prägung. Nichts fehlt: Autobahn, Ausfahrten, Lagerhallen, Anlieferungen, Parkplatzfelder und Sattelschlepper. Pragmatisch und funktional sind die Charakterelemente dieses Ortes zusammengekommen.

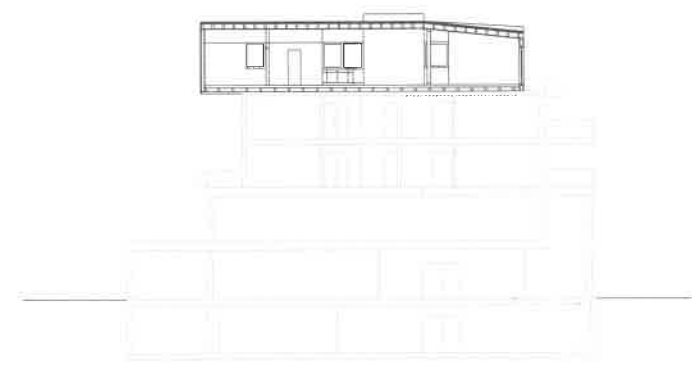
Im Gewerbegebiet wird nun ein vierstöckiges Wohn- und Werkstattgebäude um eine weitere Etage aufgestockt. Die dreieckige Grundform des bestehenden Gebäudes ist das geometrische Resultat von Gebäude- und Grenzabständen. Die aktuelle Aufstockung folgt dieser Logik erneut. Die Architekten schneiden aus dem spitzwinkligen Dreieck aus der Gegenkathete «ein Stück aus der Torte». Es verbleiben zwei Schenkelbaukörper mit einem spitzen Zwischenraum. Dieser markante Aussenraum mit der räumlichen Qualität eines Innenraums ist die Erfindung dieser Wohnung. Mittels grosser Schiebefenster wird dieses Innen-Aussen-Kontinuum herausgearbeitet. Der Fokus des nach Nordwesten gerichteten Bildausschnittes ist unerwartet – ein leicht ansteigendes Waldstück zwischen Hallendächern und Autobahnausfahrten. Die Wohnung wird zu einer Insel mit einem fernen Blick ins Paradies.

Die Konstruktion ist sinngemäss eine vorgefertigte Holzkonstruktion, die Fassade verkleidet mit Stehfalzblechen. Die Setzung der Fenster entwickelt sich aus den Anforderungen der Räume. Die Architektursprache und die Bauweise arbeiten mit dem präzisen und pragmatischen Verstand des Bauens im Gewerbegebiet.

Alt und Neu sind deutlich ablesbar; sie verhalten sich wie These und Antithese. Es wird vorgeführt, dass ein dialektischer Dialog erst durch die Widersprüche intelligent und für die Bewohner reizvoll wird.



Grundriss



Schnitt A

